

Zeitschrift:	Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber:	Bauen + Wohnen
Band:	22 (1968)
Heft:	10: Abfertigungssysteme und Flughafenempfangsgebäude = Systèmes d'enregistrement et bâtiments de réception des aéroports = Dispatching systems and airport terminal buildings
Artikel:	Aalto baut in der Schweiz = Aalto construit dans la Suisse = Aalto is constructing in Switzerland
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-333330

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aalto baut in der Schweiz

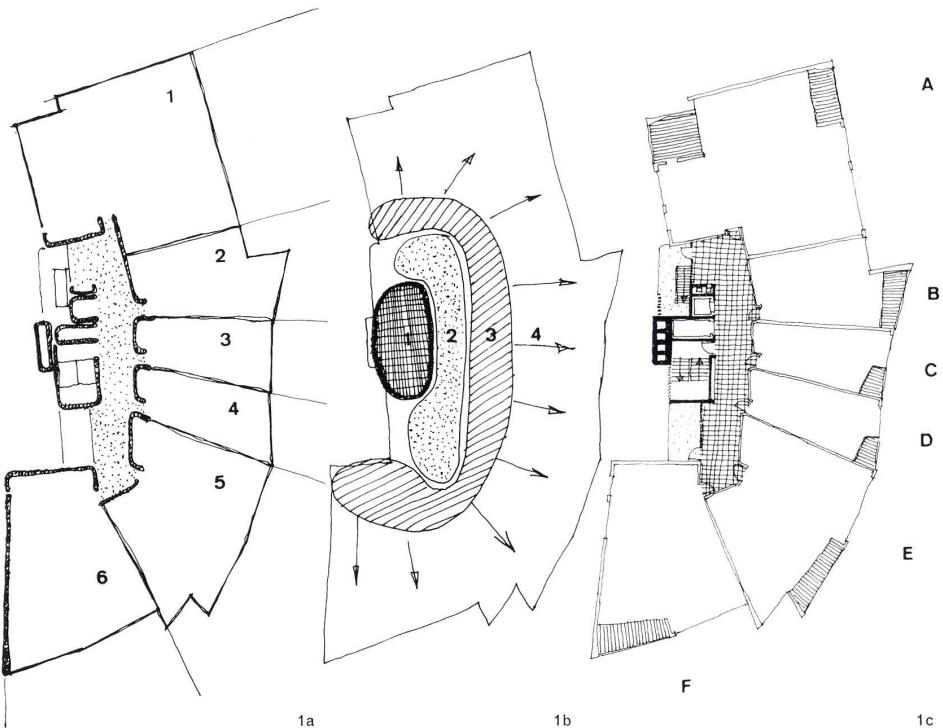
Aalto construit dans la Suisse
Aalto is constructing in Switzerland

Wohnhochhaus Schönbühl bei Luzern

La Maison-tour d'habitation Schönbühl,
Lucerne

Schönbühl high-rise apartment house,
Lucerne

Bauherrschaft: Dr. Felix und Beat von Schumacher, Zürich/Luzern
Projekt: Alvar Aalto, Helsinki
Ausführungspläne und Kontaktarchitekt:
Karl Fleig, Zürich, Mitarbeiter: U. Rüegg
Örtl. Bauleitung: Max Wandeler, Arch., Luzern
Ingenieur: Beat von Schumacher in Firma:
A. Maurer & B. v. Schumacher, Ebikon/Luzern



1

Schemaskizzen zu den Anordnungsprinzipien.
Croquis schématiques des principes de disposition.
Diagrammatic sketches illustrating the principles of organization.

a Reduktion der Horizontalverteilungsfläche / Réduction de la surface de répartition horizontale / Reduction of the horizontal distribution surface

A 5-Zimmer-Wohnung 159,5 m² / Appartement 5 pièces 159,5 m² / 5-room flat 159.5 m²

B 2-Zimmer-Wohnung 58,5 m² / Appartement 2 pièces 58,5 m² / 2-room flat 58.5 m²

C 1-Zimmer-Wohnung 40 m² / Appartement 1 pièce 40 m² / 1-room flat 40 m²

D 1-Zimmer-Wohnung 41 m² / Appartement 1 pièce 41 m² / 1-room flat 41 m²

E 3½-Zimmer-Wohnung 102 m² / Appartement 3½ pièces 102 m² / 3½-room flat 102 m²

F 3½-Zimmer-Wohnung 107 m² / Appartement 3½ pièces 107 m² / 3½-room flat 107 m²

Das Wohnhochhaus Schönbühl ist, zusammen mit dem von Prof. Roth ausgeführten Einkaufszentrum, der Schwerpunkt einer geplanten und z.T. schon gebauten Wohnsiedlung für ca. 3000 Bewohner. Sie liegt am östlichen Stadtrand Luzerns direkt am Ufer des Vierwaldstätter Sees, mit Ausblick auf Rigi und Bürgenstock.

Der Gesamtplan dieser Überbauung geht auf einen beschränkten Wettbewerb zurück, bei dem M. Wandeler den 1. Preis gewann.

Der Weitsicht der Bauherren Dr. Felix und Beat von Schumacher ist es zu verdanken, daß dieser Wettbewerb auf privatem Grund sowie der Bau des Einkaufszentrums mit dem Wohnhochhaus verwirklicht werden konnten.

Wohnhochhaus

Der Grundrißorganisation des Wohnhochhauses liegen folgende Determinanten zugrunde:

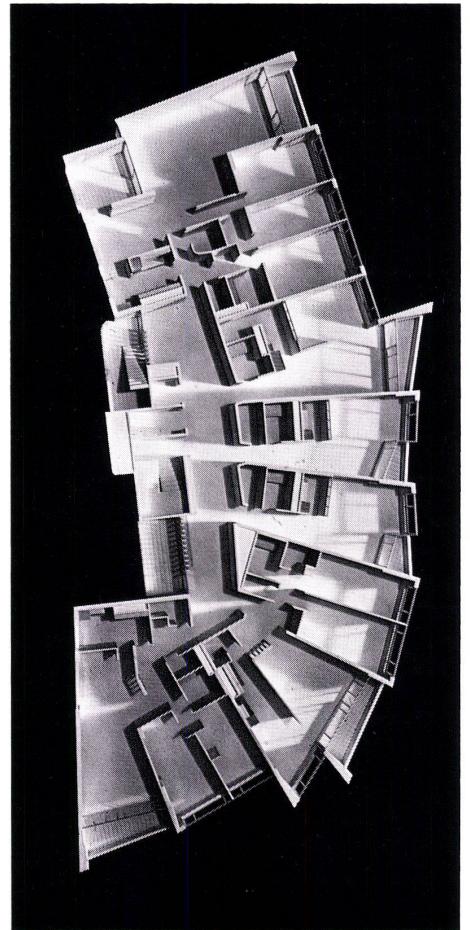
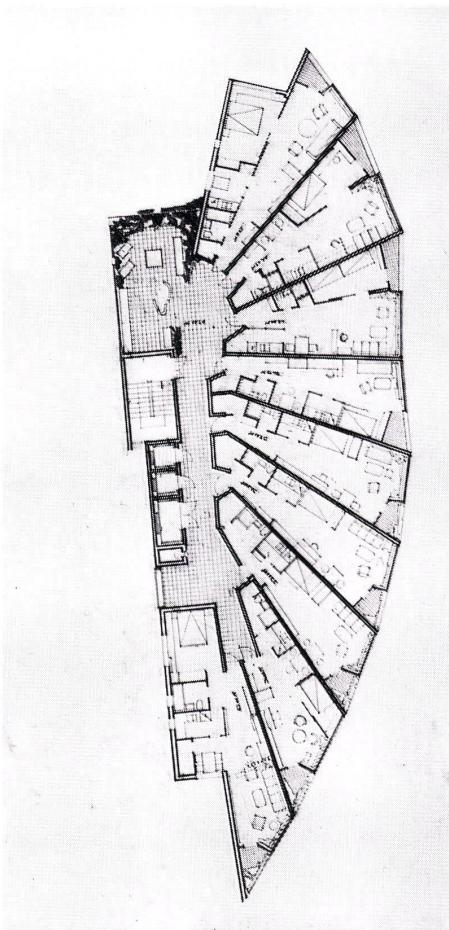
- Möglichst viele Wohnungen auf ein Stockwerk zu konzentrieren und eine gemischte Wohngrößenverteilung anzustreben, um die Flexibilität des Gebrauches zu gewährleisten.
- Maximale Ausnützung der Fahrstuhlgruppe und somit der prozentual teuersten Anlage der Vertikalverbindung.
- Verkleinerung der zur Horizontalverteilung nötigen Fläche durch die Fächerform.

Für die Wohnungen selbst gelten mehr oder weniger die üblichen Forderungen:

- Trennung von Wohn- und Schlafteil,
- Gruppierung der Installationen um einen Schacht,
- möglichst große Wohnbalkone ohne Sicht- und Lärmverbindung zur Nachbarwohnung.

Entwicklungsgeschichte:

Das Wohnhochhaus in Luzern bildet ein Glied in einer Entwicklungsserie, welche mit dem Haus im Hansaviertel in Berlin 1956 begann.





4

b Gliederung des Grundrisses in 4 Zonen / Division du plan en 4 zones / Articulation of the plan in 4 zones

1 Vertikalverteilung / Répartition verticale / Vertical distribution

2 Horizontalverteilung / Répartition horizontale / Horizontal distribution

3 Versorgungszone / Zone d'alimentation / Service zone

4 Wohnzone / Zone d'habitation / Residential zone

c Schema der Abschirmung der Balkons / Schéma du blindage des balcons / Diagram showing shielding of the balconies

2 Grundriß des Hochhauses Neue Vahr in Bremen.
Plan de la maison-tour «Neue Vahr» à Brême.
Plan of the Neue Vahr high-riser in Bremen.

3 Modellfoto eines Normalgeschosses.
Photo, maquette d'un étage normal.
Model photo of a standard floor.

4–6
Ansichten.
Vues.
Elevation views.



5



6

Nach dem Einzelobjekt, welches das Berliner Haus noch darstellt, wurde für die Siedlung Kampementsbacken in Stockholm ein Typ entwickelt, der die Gruppenbildung gestaltete.

Auch das Siedlungsprojekt Hagalund bei Helsinki übernimmt diesen Haustyp mit dem Unterschied, daß die Endpunkte Fächerform erhalten.

Erst das Bremer Haus (1959) mit 22 Stockwerken, weist zum ersten mal die konsequente Fächerform auf, durch das Bauprogramm wesentlich unterstützt, da in der Hauptsache 1-Zimmer-Wohnungen vorzusehen waren.

Aus dieser Planungs- und Formidee entstanden dann die Tapiola-Häuser bei Helsinki mit größeren Wohneinheiten, die aber noch als ausgefächernde Punkthäuser zu betrachten sind. Die nächste Entwicklungsstufe ist das Luzerner Haus.

Anordnungen

Der nun verwirklichte Bau enthält 6 Wohnungen pro Stockwerk, 84 Wohnungen insgesamt und 11 Einzelzimmer im Zwischengeschoß und 1. OG mit einem Restaurant im Erdgeschoß.

Der Grundriß ist in folgende Zonen gegliedert: Vertikalverteilung, Horizontalverkleidung, Versorgungszone und Wohnzone (siehe Abb. 1).

In den Wohnzonen nehmen die Wohnräume mit der freieren Möblierungsmöglichkeit die eigentliche Fächerform am ausgeprägtesten an. Optisch öffnet sich der Raum gegen die Aussicht, gegen das Licht und die Sonne hin. Der Raum scheint dadurch größer. Auf die Größe der Wohnräume wurde besonders großer Wert gelegt, so hat die 5-Zimmer-Wohnung einen Wohnraum von 46 m², die 3½-Zimmer-Wohnung einen von 30 resp. 36 m² mit EBplatz.

Raumprogramm

Keller: 2 Luftschutzräume als Mieterkeller eingerichtet, Lastenaufzug für die Versorgung der Restaurant-Lager und Müllcontainer, Müllraum. Für das Restaurant: Lagerräume, Kühlanlage, Duschen und Garderoberräume, Klimaraum, WC-Anlage.

Verbindungsgang zu den Garagen unter dem Einkaufszentrum.

Erdgeschoß: Eingangs- und Gartenhalle mit Milch- und Briefkasten, Aufgang ins Zwischengeschoß, wo sich 6 Einzelzimmer mit Aufenthaltsraum, Badezimmer und Kochnische befinden.

Zugang zu den Waschküchen, ferner eine 4-Zimmer-Hauswart-Wohnung mit Gartensitzplatz und eine 2-Zimmer-Maisonnette-Wohnung.

Das Restaurant hat einen separaten Eingang und ist für 95 Gäste eingerichtet.

Dem Buffet ist eine Lunch- und Grillbar mit 11 Plätzen zugeordnet. Die Restaurantküche auf relativ kleinem Raum ist als beschränkte à la carte-Küche eingerichtet. Gegen das Einkaufszentrum hin ist eine Freiluft-Bestuhlung für Passanten und gegen den Garten hin die Ausbaumöglichkeit für ein Gartenrestaurant vorgesehen.

1. Obergeschoß: Anstelle der 5-Zimmer-Wohnung sind, wie im Zwischengeschoß, Einzelzimmer untergebracht. Zweiter Eingang von den Dachpartien des Einkaufszentrums.

2.-13. Obergeschoß (Normalgeschosse): Pro Geschoß 6 Wohnungen mit je einem großen Abstellraum. Bruttoprojektionsfläche 693 m².

Die Wohnungen eines Geschosses werden durch einen natürlich beleuchteten Korridor

erschlossen. Dieser Korridor, mit gemeinsamem Putzbalkon und Sitzbänken für »Treppehausgespräche«, Müllabwurfschacht und elektrischer Hauptverteilung mit Zähler und Sicherungen sowie Brandposten, führt zu den Wohnungen, zu den Lifts (Personen + Lastenlift), zum Haupttreppenhaus und zu dem offenen Sicherheitstreppenhaus.

Der Kamin ist so dimensioniert, daß die im Einkaufszentrum untergebrachte Heizungszentrale so ausgebaut werden kann, daß sie das ganze geplante neue Quartier mit Wärme und Warmwasser zentral versorgen wird.

14. Obergeschoß: Die Wohnung G entstand aus der Zusammenlegung der 5- und 2-Zimmer-Wohnung. Daraus ist eine 6-Zimmer-Wohnung von 218 m², inkl. Balkone entstanden. Der Wohnraum kann mit Schiebetüren in einzelne Zonen unterteilt, resp. vergrößert werden.

Die Wohnung H entstand aus der Zusammenlegung von zwei 3½-Zimmer-Wohnungen zu einer 7-Zimmer-Wohnung mit 228 m², inkl. Balkone.

Attikageschoß: Das Attikageschoß ist zu einer 9-Zimmerwohnung ausgebaut und hat eine Fläche von 420 m² plus 120 m² Terrassenfläche.

Baukonstruktion

Der Bau wurde in Gemischtbauweise erstellt. So sind der Keller, das Erdgeschoß und teilweise das 1. Obergeschoß und sämtliche Decken aus Ortbeton. Ab 1. Obergeschoß bestehen die Tragwände im Äußeren aus vorgefertigten Lecabetonplatten mit Zementvorsatz 27 cm stark und im Inneren aus 18 cm starken Pretonplatten.

Die nichttragenden Zwischenwände sind mit Backstein beziehungsweise Zelltonplatten gemauert. Die vorgefertigten Wände erhalten, dank der glatten Oberfläche, einen 3 bis 5 mm starken Sparabrieb. Die Badezimmer, die WC und die Küchen, um einen Ventilations- und Installationsschacht gruppiert, erhalten teilweise eine spezielle Vormauerung als Schalldämmung zur Nachbarwohnung hin.

Ausbau

Der Ausbau der einzelnen Wohnungen entspricht dem üblichen Standard: Einbauküche mit Gasherd und Kühlenschrank (150, resp. 225 l), Einbaumöglichkeit einer Geschirrspülmaschine, Einbaubad. Die größeren Wohnungen haben separates WC und Platz für den Einbau eines 2. Waschbeckens oder eines Bidets im Bad.

Wandschränke sind z. T. miteingeblaut, z. T. ist Platz für zusätzliche Schränke gelassen, da viele Bewohner noch ihre eigenen Schränke mitbringen. Immerhin zeigt die Entwicklung, daß eingebaute Schränke immer stärker bevorzugt werden.

Alle Wände sind verputzt und weiß gestrichen, die Böden sind mit PVC belegt, nach Wunsch mit Kleinparkett (gleichlaufend) oder Spannteppich.

Die Fenster an den Fassaden sind aus Holz-Aluminium, die zurückversetzten und deshalb wettergeschützten Balkonfenster sind ganz aus Holz.

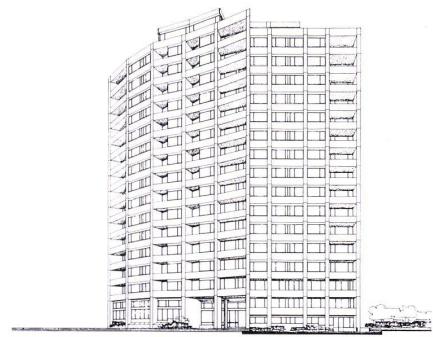
Die Innen türen sind 2,50 m hoch und gehen bis zur Decke, was optisch zur Vergrößerung der Wohnung beiträgt und eine bessere Ventilation der Räume gewährleistet.

Die Innenbäder, WC und Küchen werden durch Dachventilationen und Zentralschächte entlüftet.

Übrigens beträgt die Miete ohne Nebenkosten im Schnitt Fr. 3,80/m² und Monat.



6



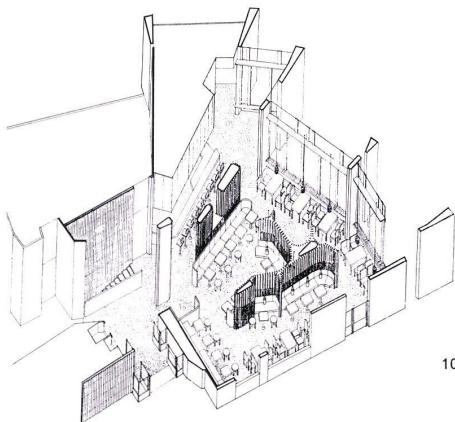
7



8



9



10

6–9

Perspektiven des Hochhauses mit wechselndem Standpunkt des Beobachters.

Perspectives de la maison-tour selon l'endroit où se trouve le spectateur.

Perspective views of the high-riser from various angles.

10

Perspektivische Skizze eines Vorschages für die Einrichtung des Restaurants.

11

Croquis en perspective d'une proposition pour l'aménagement du restaurant.

Perspective sketch of a proposal for the installation of the restaurant.

11

Grundriß Attikageschoß 1:200.

Plan de l'étage attique / Plan of attic floor

1 Eingang / Entrée / Entrance

2 Wohnraum / Séjour / Living-room

3 Studio

4 Eßraum / Salle à manger / Dining-room

5 Küche / Cuisine / Kitchen

6 Hauswirtschaft / Locaux de service / Utility tract

7 Eltern / Parents

8 Tochter / Fille / Daughter

9 Sohn / Fils / Son

10 Gästezimmer / Chambre d'hôtes / Guest room

11 Rasenplatz / Gazon / Lawn

12 Hauswirtschaftsraum / Local de bricolage et service / Utility room

12

Grundriß 14. Obergeschoß 1:200 / Plan du 14ème étage supérieur / Plan of the 14th floor

G Wohnung mit 6 Zimmern / Appartement avec 6 chambres / Flat with 6 rooms

C, D Wohnungen mit 1 Zimmer / Appartement avec 1 chambre / Flats with 1 room

H Wohnung mit 7 Zimmern / Appartement avec 7 chambres / Flat with 7 rooms

13

1 Küche / Cuisine / Kitchen

2 Bad / Bain / Bath

3 Dusche / Douche / Shower

4 Abstellraum / Débarras / Storage space

5 Hauswirtschaftsraum / Local de service ménager / Utility room

13

Grundriß eines Normalgeschosses 2.–13. Obergeschoß 1:200 / Plan d'un étage normal du 2e au 13e étage / Plan of a standard floor, 2nd–13th floor

A Wohnung mit 5 Zimmern / Appartement avec 5 chambres / Flat with 5 rooms

B Wohnung mit 2 Zimmern / Appartement avec 2 chambres / Flat with 2 rooms

C, D Wohnung mit 1 Zimmer / Appartement avec 1 chambre / Flat with 1 room

E, F Wohnung mit 3½ Zimmern / Appartement avec 3½ chambres / Flat with 3½ rooms

14

1 Küche / Cuisine / Kitchen

2 Bad / Bain / Bath

3 Abstellraum / Débarras / Storage space

14

Grundriß Zwischengeschoß 1:200.

Plan de l'étage d'entrée / Plan of the entrance floor

B Wohnung mit 2 Zimmern / Appartement avec 2 chambres / Flat with 2 rooms

C, D Wohnung mit 1½ Zimmern / Appartement avec 1½ chambres / Flat with 1½ rooms

E, F Wohnungen mit 3½ Zimmern / Appartements avec 3½ chambres / Flats with 3½ rooms

1 Küche / Cuisine / Kitchen

2 Bad / Bain / Bath

3 Abstellraum / Débarras / Storage space

4 Zone mit Personalzimmern / Zone avec chambres du personnel / Staff area

5 Zugang vom Parkdeck des Einkaufszentrums / Accès du pont-parking au centre d'achat / Access from the parking roof of the shopping center

15

Grundriß des Eingangsgeschosses 1:200.

Plan de l'étage d'entrée / Plan of the entrance floor

1 Eingangshalle / Hall d'entrée / Entrance hall

2 Hausmeisterwohnung / Appartement du concierge / Caretaker's flat

3 Waschküchen / Buanderie / Laundries

4 Maisonettewohnung / Appartement-maisonnette / Maisonette flat

5 Eingang Restaurant / Entrée restaurant / Entrance to restaurant

6 Küche / Cuisine / Kitchen

7 Buffet mit Bar / Buffet avec bar / Counter with bar

8 Gastrau / Salle d'hôtes / Guest room

9 Gedeckte Zone / Zone couverte / Covered zone

15

